

Ⓩ Mit Zirkular vom September 1906 habe ich angezeigt, dass die

Allgemeine Buchhändlerzeitung

in meinen Besitz übergegangen ist. Ich habe weiter darauf hingewiesen, dass ich mehr noch als bisher den Schwerpunkt des Unternehmens auf die praktische Verwendbarkeit des Gebotenen legen werde, weil ich mir klar darüber bin, dass niemand Zeit und Geld — und sei es auch nur M. 1.50 pro Quartal — an eine Zeitschrift wendet, die ihm nicht **nachweisbaren direkten Nutzen** bringt. Ich habe seit dem Tage der Übernahme einen Zuwachs von mehr als 250 Abonnenten zu verzeichnen und bin gern bereit, meine Kontinuationslisten Interessenten zur Einsichtnahme in meinem Bureau zu unterbreiten.

Ausser den vollständigen Verzeichnissen des deutschen Buch-, Kunst- und Lehrmittelhandels, des englischen und französischen Büchermarkts, der verbotenen und vom Verleger zurückverlangten Bücher, der neuen und veränderten Firmen usw. bringt die Allgemeine Buchhändlerzeitung aus der Feder berufener Fachgenossen fortlaufende Berichte über die Vorgänge im **Antiquariats-, Musik- und Kunsthandel**, sowie in jeder Nummer einen zusammenfassenden Bericht (**Aus dem Zettelpaket**) über Neuerscheinungen, der dem Sortiment eine Art Vademekum bietet, um sich auf dem Büchermarkte rasch zu orientieren und das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden.

Vom 1. Januar 1907 ab stelle ich an die Spitze der Zeitung eine Rubrik: **Aus der Zeit für die Praxis**, die als ein Wochenarbeitsplan für Sortiment und Verlag gedacht ist und kurz registrieren soll, worauf die nächsten acht oder vierzehn Tage besonderes Gewicht zu legen ist. Es braucht niemand zu fürchten, einem Artikel über den Segen der Erfindung der Buchdruckerkunst oder die Verwendung der Papyrusstaude bei den alten Ägyptern in der Allgemeinen Buchhändlerzeitung zu begegnen, noch weniger aber, dass ihm etwas entgeht, was von Nutzen und Interesse für sein Geschäft sein könnte. Ich bin nicht so töricht, zu verlangen, dass man mein Unternehmen „unterstützt“, weil es eine Buchhändlerzeitung ist, aber ich hoffe, wenn ich weiter meine Schuldigkeit tue, auch diejenigen zu gewinnen, die ihm jetzt noch fernstehen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Querstr. 4/6.

(Kommissionär Carl Cnobloch.)

Emil Thomas, Verlag der Allgemeinen Buchhändlerzeitung.

WIR JUDEN

Ⓩ

Wird in allen Tageszeitungen grosse Polemik hervorrufen. Wir bitten deshalb, Ihren Kunden dieses Buch vorzulegen. **Wir liefern 2 Exemplare mit 40% gegen bar.** Verlangzetteln anbei. In Rechnung 1907 buchen. Oesterheld & Co., Berlin W. 15.



Otto Wigand

Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei m. b. H.
in Leipzig.

Ⓩ Am 5. und 6. Januar ist die erstmalige und zweite Aufführung im **Leipziger Stadt-Theater** von:

Hübel, Felix, La Paloma

Ein Liebespiel in 4 Aufzügen.

Preis in hochmoderner Ausstattung brosch. M. 2.80, geb. M. 4.—

25% in Rechnung, 33 1/3% bar und 13/12

Roter Zettel anbei.

Carl Schmidt,

Mein Heilverfahren für Zuckerkranken.

Preis ord. M. 3.—, fest M. 2.10, bar M. 1.80.
1 Probe-Expl. mit 50%, Frei-Expl. 11/10.

Hamburg. E. C. Meyer's Verlag.

Auslieferung: Carl Cnobloch, Leipzig.

Für Kaisers Geburtstag!

Zur erneuten Verwendung empfehle ich:

„Kaiser und Reich“

Dichtungen

für Knaben- und Mädchenschulen

herausgegeben von

Marie Höpfner, Quedlinburg.

Preis 1 M. 20 S ord.

Das Buch ist von den meisten Regierungen amtlich empfohlen.

Quedlinburg.

Paul Deter.